

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Ebeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeiger
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Telegraphische Anzeiger
No. 2.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Ortha.

Nr. 234.

Montag, 7. Oktober 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Preis 3 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Callier der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Verkäufer frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnementen werden angenommen. Einzelhefte für die Nummer des Kundgebotes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeitungsbestellung 43 mm breite Korpusgröße 18 Pf. (Eckpreis 12 Pf.) Zeitraumbestellung und besonderer Satz nach besonderen Tarif.

Verlagsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Adressänderung: Grotzschtr. 29. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schmidt in Riesa.

Die diesjährigen Weidenuntersuchungen sollen, soweit sie nicht bereits verpackt sind, auf dem Stode gegen sofortige Verzählung unter den vor Beginn der Ausbleitung bekannt zu gebenden Bedingungen teilsweise meistbietend versteigert werden, und zwar: Montag, den 14. Oktober bis 3. 30. zwischen Wilsberg und Weihen links und zwischen Köhlerroda und Weihen rechts im Gafhof zu Ehrenwitz von 8 Uhr vorm. ab; Dienstag, den 15. Oktober bis 3. 30. zwischen Weihen links und rechts bis Nauendorf b. Behren und Grühlitz im Gafhof zum Spitzhaus in Behren von 8 Uhr vorm. ab; Mittwoch, den 16. Oktober bis 3. 30. von Soritz bis Gölitz links und von Werschwitz bis Lorenzitz rechts im Wasserbauhof zu Ortha von 1/9 Uhr vorm. ab.

Meßers Ankauf wird für die auf die beiden ersten Tage entfallenden Strecken von Herrn Dammeier Risch in Weihen, für die auf den dritten Tag entfallenden Strecken von Herrn Dammeier Marcus in Ortha erteilt.

Weihen, am 3. Oktober 1912. Königlich-Preussischer Straßen- und Wasser-Bauamt I.

Im Auktionslokale hier soll

Donnerstag, den 10. Oktober 1912, vorm. 10 Uhr ein Sofa (Büchertisch) gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Riesa, 4. Oktober 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 7. Oktober 1912.

Tagessordnung für die Sitzung des Stadterordneten-Kollegiums am Dienstag, den 8. Oktober 1912, abends 6 Uhr im Stadterordneten-Sitzungslokal. 1. Entwurf einer Polizeiverordnung, betr. die Beleuchtung der Treppen und Fluren in den Wohnhäusern. 2. Stadträtliches Ersuchen um Vornahme der Wahl von Mitgliedern in die Einschätzungskommission für die Staatseinkommensteuer. 3. Beschl. um Ernennung von Wahlgehilfen für die bevorstehende Stadterordneten-Wahl. 4. Rechnung der Sparkasse auf das Jahr 1911. 5. Rechnung der Anlagenkasse auf das Jahr 1911. 6. Rechnung über den Ausbau der Sedan Straße. 7. Ratbeschl. betr. die Einrichtung eines städtischen Seifenschranks und Verwilligung eines Berechnungsgebotes von 500 M. hierzu. — Nichtöffentliche Sitzung.

Die Hausvatervereinigung der Kirchengemeinde Riesa veranstaltet nächsten Donnerstag — siehe die Vereinsnachrichten — ihren ersten Vortragabend für das Winterhalbjahr. Das Thema, das sich der Herr Vortragende gewählt hat, dürfte für viele von großem Interesse sein. Bei dieser Gelegenheit werden auch Meldungen zur Mitgliedschaft angenommen. Mitglied sein jeder werden, der in der Kirchengemeinde wohnt. Anmeldeformulare sind in der Pfarramtsekretariat zu haben.

Von der Elbe. Der Wasserstand ist unverändert günstig geblieben und von Sonnabend zu Sonnabend nur um 16 cm zurückgegangen, da der Dresdener Pegel zuletzt mit 70 cm unter Null festgesetzt wurde. Die in diesem Jahr schon verhältnismäßig früh einsetzende kalte Witterung wird sicher auf die Wasserstände nicht ohne Einfluß bleiben, sobald bei längerer Fortdauer des gegenwärtigen Witterungscharakters ein Rückgang der Pegelmarke sehr wahrscheinlich sein dürfte. Der Verkehr auf der Elbe läßt gegen die Vorwoche eine entschiedene Besserung erkennen. Die Stückgutankünfte waren ziemlich umfangreich, jedoch während der ganzen Woche alle Ausladungen im Hafen ständig in Anspruch genommen werden konnten und sich zeitweilig eine größere Zahl Röhre als Reserven vormerken lassen mußten. Die Getreideankünfte haben ebenfalls eine Steigerung erfahren, weshalb die ganze Woche hindurch am Elbdeit fast gearbeitet werden mußte, soweit die Wagenverfügung dies zuließ. Der Wagenmangel machte sich im allgemeinen sehr unangenehm bemerkbar; hoffentlich sorgen die in Frage kommenden Dienststellen dafür, daß bei dem jetzt voraussichtlich immer stärker einsetzenden Umschlagverkehr nach dieser Richtung hin Wandel geschaffen wird. Der Talverkehr war nach wie vor lebhaft, obwohl die Exportverladungen in Getreide einwärtigen ein Ende erreicht haben dürften. Die Verhältnisse auf dem hiesigen Rangierbahnhof lassen nach wie vor noch sehr zu wünschen übrig. Verschleppungen und Verzögerungen sind an der Tagesordnung, weshalb dringend zu wünschen wäre, daß schnellstens durchgreifende Besserungen geschaffen würden. Trotz reichlicher Ankünfte in Hamburg ist die Stimmung auf dem Frachtenmarkt nicht wesentlich fester geworden. Die Raten haben sich zwar durchgängig behauptet und teilweise um eine Kleinigkeit bessern können, doch ist die Lage bei weitem noch nicht so, daß von einem lebhaften Geschäft gesprochen werden könnte.

Am 5. Oktober hatte der Garnison-Ketteverein Riesa zum zweiten Male seine Mitglieder zum Rendezvous zwischen Calzig und Geopitz geladen. 48 Reiter waren zur Stelle. Während die erste Jagd über letzten Wiesensboden führte, folgte die letztere über Stoppel- und Karsfelder mit einigen hiesigen Weiden etwas größere Aufstellungen an Reiter und Pferd. In zwei großen Bogen zog die Meute dem Felde voran, dicht

vor Calzig das Ende der Jagd findend. Der Jagdherr konnte 41 Teilnehmer den Bruch überreichen. Ein sonnig herrlicher Herbsttag tat das Seine zum Gelingen des fröhlichen Sports.

Infolge Verzögerung der Stromabgabe nach den linkselbigen Ortschaften durch den Elektrizitätsverband Ortha macht sich in den Kreisen vieler Landwirte und Gewerbetreibender eine ziemlich Erregung bemerkbar. Diese haben seit Jahr und Tag ihre Installationen fertig und ihre landwirtschaftlichen wie gewerblichen Betriebe unter Aufrechterhaltung der bisher benutzten Maschinen und Geräte darauf eingerichtet. Aber noch immer mangelt es an dem ersetzten Strom. Unangenehm berührt es auch in den Kreisen der Beteiligten, daß auf an zahlreicher Stelle eingegedrungene Verhandlungen über den Zeitpunkt der Stromabgabe Verzögerungen gemacht wurden, die sich in dessen als hallos erwiesen.

Die Erkenntnis, daß die Obhut nicht nur als Erwerbquelle und wichtiger Teil der Landwirtschaft, sondern auch als Nahrungsquelle für die Menschheit eine große Bedeutung besitzt, hat zur Folge, daß weite Kreise der Bevölkerung ihr Interesse mehr und mehr dem Obstbau zuwenden. Besonders in Jahren mit guten Obsternten, zu denen das heurige zu rechnen ist, wird das Augenmerk in erhöhtem Maße auf rationellen Obstbau gerichtet. Obstbauer, wie Erwerbsobstzüchter legen sich immer wieder die Frage vor, durch welche Maßnahmen der Obstertrag sich steigern lasse. Hierbei spielt der Kampf gegen die tierischen Schädlinge, die vorwiegend aus dem Heere der Insekten stammen, eine große Rolle. Gegen diese ist der Kampf nicht leicht und er wäre wohl oft aussichtslos, wenn wir nicht die Insekten fressenden Vögel als zuverlässige Bundesgenossen hätten. Sie zu schützen und zu hegen ist deshalb eine wichtige wirtschaftliche Maßregel. Daß der Vogelschutz auch aus ästhetischen Gründen zu betreiben ist, bedarf keiner weiteren Ausführung. Denn niemand wird bestreiten, daß die Vogelwelt die Natur belebt und verschönt. Der Bewegung zum Schutze der Vögel ist in unserem sächsischen Vaterlande dadurch ein neuer Anstoß gegeben worden, daß das Königl. Ministerium des Innern einen Ausschuss für den Vogelschutz im Königreich Sachsen ins Leben gerufen hat, der seine öffentliche Tätigkeit demnächst aufnehmen wird. Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Gehelmer Oekonomierat Andra, wird auf der Versammlung des Landesobstbauvereins, welche am 13. Oktober dieses Jahres im Schäferhause zu Grimma stattfindet, einen Vortrag über Vogelschutz halten, der für alle, die sich mit dem Obstbau beschäftigen, viel Interessantes bieten dürfte. Gleichzeitig wird eine Obstausstellung des Bezirksobstbauvereins Grimma und eine Ausstellung für Vogelschutz veranstaltet. Auch ist die Beschäftigung leistungsfähiger Obstanlagen in und bei Grimma in Aussicht genommen. Der Versammlung ist deshalb ein reger Besuch der Obstzüchter aus allen Teilen unseres Vaterlandes zu wünschen.

Wochen-Spielplan der Dresdener Königl. Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: „Tiefenland“. Mittwoch: „Stella maris“. Donnerstag: „Syllianische Bauerheute“. Freitag: „Der Bajazzo“. Samstag: „Die Elfenkönigin“. Sonntag: „Der Rosenkavalier“. Sonntag, 13. Oktober: „Siegfried“. Montag, 14. Oktober: „Gottmanns Erzählungen“. Schauspielhaus. Dienstag: „Der Lor und der Lob“. „Wetterleuchten“. Mittwoch: „Die Journalisten“. Donnerstag: „Zum ersten Male“. „Gabriel Schillings Flucht“. Freitag: „Karrentanz“. Samstag: „Gabriel Schillings Flucht“. Sonntag, 13. Oktober: „Räuber“. 1/2 Uhr: 1. Volksvorstellung: „Johannes Himmelfahrt“. abends 1/8 Uhr: „Gabriel Schillings Flucht“. Montag, 14. Oktober: „Karrentanz“.

Die Sitzung der Freiburger Ausstellungs-Gesellschaft findet nunmehr am 5., 6. und 7. Nov. 1912

im „Oberhof“-Restaurant zu Freiberg. 1. Etage, in den Stunden von vormittags 9—12 und nachmittags 2—5 Uhr statt. Die Gewinnlisten liegen einige Tage später dem Freiburger Anzeiger und Tageblatt, Dresdener Journal und der Leipziger Zeitung bei.

Der Sächsische Stenographen-Korrespondenzverein veranstaltet demnächst sein 8. diesjähriges Preiswettbewerb in Vertikales und Redefahrt, an dem sich auch Nichtmitglieder beteiligen können. Letzter Termin für die Einreichung ist der 31. Oktober. Die besten Arbeiten werden mit Bücherpreisen ausgezeichnet. Text und Bedingungen für das Preiswettbewerb sind gegen Einreichung von 10 Pf. vom Vorsitzenden des Vereins, Bur.-Rat Hermann Rau, Dresden-N., Albertplatz 3 zu beziehen.

Der Landwirtschaftliche Verein zu Weitz und Umgegend hatte im Rat 1909 dem Königl. Ministerium des Innern eine Eingabe unterbreitet, in der im Interesse der Forderung der Pferdezucht auch in den nordöstlichen Ostpreußen die Errichtung einer Beschlüßstation in Riesa dringend gewünscht wurde. Zur Begründung dieser Bitte war folgende Begründung angeführt worden: „... Bisher kann erstklassigerweise konstatiert werden, daß die Landwirte der hiesigen Gegend den Wünschen der Königl. Staatsregierung entsprechend, während der letzten Jahre mehr und mehr die Züchtung eigener Pferde Beachtung schenken und daß die Erfolge einer nicht geringen Anzahl von Züchtern zu weiterer Nachahmung anspornten. Leider ist durch eine Maßnahme der zuständigen Behörde die Hoffnung auf erwünschte Weiterentwicklung der Pferdezucht in der Gegend des unteren sächsischen Elbtals größtenteils vernichtet worden. Das bisher schon die früheren Beschlüßstation Altommasch infolge beträchtlicher Entfernung nicht günstig, so hat die Verlegung dieser Station nach Weitz bei Weihen diesen Umstand wesentlich verschlimmert. Der hiesige Züchterkreis ist von der neuen Beschlüßstation 3—4 Stunden entfernt und wegen ungünstiger Zugangswege schwer benachteiligt. Der Einwand, daß dann anderen Stationen zuzuwenden, ist hinfällig, wenn man bedenkt, daß der Zugang zu den Stationen Ortrau 5, nach Borna 3—4 Stunden erfordert und derjenige nach Großenhain wieder infolge beschränkter Uebergangs über die Elbe für die linkselbigen Züchter nicht in Frage kommen kann. Es leuchtet ein, daß diese Entfernungen für einen geregelten Zuchtbetrieb unzulässig zu groß sind...“ Weiterhin war in der Begründung des Vorschlags angeführt, daß infolge beträchtlicher Entfernungen der Station vom Zuchtort auch die Gesundheit der Mutterstuten wie der Fohlen schwer gefährdet, wenn nicht gar aufs Spiel gesetzt, und daß bei zu starker Inanspruchnahme einer Beschlüßstation nachgewiesenermaßen die Befruchtungsziffer wesentlich herabgedrückt würde. Der Eingabe des hiesigen landwirtschaftlichen Vereins schlossen sich 167 Landwirte der Umgegend an. In Anerkennung der Begründung stellte das Königl. Landratsamt im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern die zur Errichtung einer neuen Beschlüßstation erforderlichen Mittel in den Etat ein, die auch in der letzten Landtags-session widerspruchlos bewilligt wurden. Am Freitag, den 4. d. M. war der Königl. Landratsamtsrat Graf Müllner in Riesa und beauftragte mit dem Vorsitzenden des hiesigen landwirtschaftlichen Vereins, Herrn Gustav Heide, die Station in Frage kommende Grundstücke. Nach den getroffenen Vereinbarungen und Vollenbung verschiedener sich nötig machender Sanftigkeiten werden am 1. Februar 1913 auf dem Grundstück des Gafhofs „Zum Anker“ die neue Beschlüßstation eröffnet und dort drei Beschäftigte stationiert werden.

Ortha. Im festlich geschmückten Saale des Gafhofs „Zum Anker“ feierte gestern die Freiwillige Feuerwehr des Ortes Riesa unter zahlreicher Beteiligung hiesiger und auswärtiger Gäste ihr 9. Stiftungsfest. Das